

Magdeburg, den 19. 1. 1954

## Fotokopien

Protokoll vom Originalmaterial

BSU

000015

Ich, Horst Hesse, geb. am 12. 5. 1922, wohnhaft in Magdeburg, [REDACTED], melde dem Ministerium für Staatsicherheit am 19. 1. 1954, daß ich auf Grund eines Briefes, den ich von dem [REDACTED] am 18. 1. 1954 erhielt und den ich heute gleichfalls mit übergebe, den Verdacht hege, daß der republikflüchtige [REDACTED] nach Westberlin einläßt, weil er damit gegen die Deutsche Demokratische Republik feindliche Absichten verbindet.

Ich nehme das deshalb an, weil ich den [REDACTED], der von 1948 bis 1949 in Magdeburg, [REDACTED] bei [REDACTED] wohnte, kenne, er hat dort immer mit von Schiebergeschäften gelebt und wurde 1949 republikflüchtig, weil - wie ich von anderen Nachbarn erfährt - er Angst haben mußte, von der Deutschen Volkspolizei wegen seiner Beteiligung an Brinkmetalldiebstählen festgenommen zu werden.

Horst Hesse.

Dieses Protokoll habe ich am 19. 1. 1954, 8.10 Uhr von dem die Dienststelle aufsuchenden Horst Hesse handschriftlich fertigen lassen, weil es, falls beschlossen wird, den Hesse für eine Mithilfe heranzuziehen, oder falls er sich in feindlicher Absicht unserer Dienststelle näherte, bestimmte Bedeutung erlangen kann.

[REDACTED]